

Antrag Initiativantrag: Gründung einer Arbeitsgemeinschaft zur Begleitung der zukünftigen Orientierung unserer Kirche und zur Erarbeitung inhaltlich-thematischer Schwerpunkte für die verbandliche Jugendarbeit

Antragsteller*in:	Thomas Hoeft		
Status:	angenommen		
Abstimmung	Ja:	(86.207 %)	25
	Nein:	(3.448 %)	1
	Enthaltung:	(10.345 %)	3
	Gültige Stimmen:		29

- 1 Die Bezirksversammlung möge die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft zur Begleitung der
- 2 zukünftigen Orientierung unserer Kirche beschließen. Ziel der Arbeitsgemeinschaft
- 3 soll es sein, mit Jugendlichen und Leitenden, die sich für die Zukunftsgestaltung in
- 4 unserer Kirche interessieren, in den Austausch zu kommen, die aktuellen Geschehnisse
- 5 zu begleiten und inhaltlich-thematische Schwerpunkte zu erarbeiten. In einem weiteren
- 6 Schritt soll die Arbeitsgemeinschaft in der Lage sein, inhaltlich mit Leitendenrunden
- 7 und Stufen auf Stammes- und Bezirksebene arbeiten zu können.
- 8 Die Arbeitsgemeinschaft wird für eine Dauer von zwei Jahren gegründet und löst sich
- 9 zur Bezirksversammlung 2023 auf. Zur Bezirksversammlung 2022 wird die
- 10 Arbeitsgemeinschaft einen Bericht zu ihrer Arbeit vorlegen.

Begründung

Immer mehr Menschen stehen der katholischen Kirche skeptisch gegenüber. Ein Pfarrer aus dem Erzbistum Köln sagte vor kurzem, dass die Gläubigen aktuell mit ihren Füßen abstimmen. Und damit meinte er die zahlreichen Austritte aus eben dieser Kirche. Und viel mehr bleibt ihnen eigentlich auch nicht möglich. Fast täglich ist in irgendeiner Zeitung zu lesen, dass die Termine bei Gericht, welche für einen Kirchenaustritt zwingend erforderlich sind, für mehrere Monate bereits ausgebucht sind.

Aktuell gibt es verschiedene Versuche der Deutschen Bistümer, die Kirche zu verändern. Der wohl bekannteste Versuch ist der Reformdialog des Synodalen Weges, welcher seinen Auftakt im Winter 2020 in Frankfurt am Main hatte. Die rund 230 Mitglieder fassende Synodalversammlung besteht aus den 69 Mitgliedern der Deutschen Bischofskonferenz, 69 Mitgliedern aus dem Zentralkomitee deutscher Katholiken und weiteren Akteuren wie beispielsweise Ordensobernkongressen oder diözesanen Priesterräten. Folgende Inhalte sind für diesen Reformdialog geplant:

- Aufarbeitung von Fällen von sexuellem Missbrauch in der Kirche und um den Missbrauch von Macht
- um die Lebensform der Bischöfe und Priester;
- um die Sexualmoral der Kirche, die nach den Worten von Marx entscheidende Erkenntnisse aus Theologie und Humanwissenschaften noch nicht aufgenommen hat

- um Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche.

Quelle: <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/synodaler-weg-was-ist-das-fragen-und-antworten>

Doch wo sind die Themen, bei denen es um die Gläubigen geht? Wir erkennen hier nur Themen, die sich im Hauptsatz mit den Geistlichen oder den Ämtern der Kirche befassen. Wo geht es um die Menschen, welche die Kirche von Morgen ausmachen? Wen wundert es also, wenn Menschen mit Füßen abstimmen und der Kirche den Rücken zudrehen?

Doch ist es das allein? Und was verstehen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen davon? Genau an diesen Fragestellungen möchten wir mit der Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus interessierten Leitenden, arbeiten. Wir wollen, dass auch die Kinder und Jugendlichen gehört werden und die Verantwortlichen endlich aufhören zu behaupten, dass die Stimmen aus den Reihen der Jugendverbände eh nur von den Leitenden kommen.